

An Emma.

Gedicht von Fr. v. Schiller.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 26c

FRANZ SCHUBERT.

Dritte Fassung.

Op. 58. Nº 2.

Mässig.

Singstimme.

Weit in ne-bel-grau-er Fer-ne liegt mir das ver-gang'-ne Glück,

Pianoforte.

nur an ei-nem schö-nen Ster-ne weit mit Lie-be, mit Lie-be noch der Blick; a-ber,

wie des Sternes Pracht, ist es nur ein Schein der Nacht, ist es nur ein Schein der Nacht.

Deck-te dir der lan-ge Schlum-mer, dir der Tod die Au-gen

zu, dich be - sä - sse doch mein Kummer, meinem Her - zen leb - test du. A.ber ach!

du lebst im Licht, du lebst im Licht, meiner Lie.be lebst du nicht, mei.ner Lie.be lebst du

nicht. Kann der Lie - be süß' Ver - langen, Emma, kann's ver.gäng - lich sein?

Was da - hin ist und ver.gan - gen, Emma, kann's die Lie - be sein? Ih - rer

Flam.me Him - mels.gluth, stirbt sie wie ein ir - disch Gut?